

lichen Verlags, dessen weitere Ausdehnung und Verbreitung im gesamten Auslande ihm besonders am Herzen lag und wofür er unaufhörlich und erfolgreich wirkte. Am 18. Juni 1906 verlegte er das Geschäft von Karlsruhe nach Freiburg i. Br., wo er sich auch dem Verlage anderer Richtung widmete. Am 1. Januar 1914 übernahm er den juristischen Verlag seines verstorbenen Onkels Eugen Vielesfeld unter der Firma C. G. M. Pfeffer in Leipzig, den er mit dem seinigen vereinigte. Seine Haupttätigkeit blieb aber immer den neu-sprachlichen Lehrbüchern gewidmet.

Auch schriftstellerisch war Herr Dr. Vielesfeld auf den verschiedensten Gebieten tätig; seine temperamentvolle Stellungnahme zu den großen Organisationsfragen des Buchhandels, seine Arbeit in den buchhändlerischen Verbänden ist allgemein bekannt. Er ist der Schöpfer des lebhaft erörterten Kurial-Wahlsystems im Börsenverein, fand aber damit die sachungsgemäß erforderliche Mehrheit nicht.

Am 1. April 1927 nahm Herr Dr. Vielesfeld seinen Sohn Rolf als Teilhaber auf. Das Geschäft verlegte er am 1. Dezember 1927 aus persönlichen Gründen nach E t t l i n g e n bei Karlsruhe unter gleichzeitiger Errichtung einer Auslieferungsstelle in Leipzig.

Am 2. Januar kann Herr C a r l H e n s c h k e auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin zurückblicken. Aus dem Sortiment hervorgegangen, war er nach beruflich erfolgreichen Wanderjahren über Aachen, Erfurt, Husum in zwei Berliner Zeitschriftenverlagen tätig, bis er am 2. Januar 1905, für die weitere Berufsarbeit gut ausgerüstet, in die Dienste der genannten Firma eintrat. Sein vorbildlicher Fleiß, verbunden mit Pflichttreue und Verständnis für seine Obliegenheiten, haben Herrn Henschke die Zufriedenheit seiner Herren Chefs sowie die Wertschätzung seiner Berufsgenossen gesichert. Mögen ihm Gesundheit und ungetrübte Schaffensfreude noch lange Zeit erhalten bleiben.

Dr. Gerhard Lüdtkes 25jähriges Berufsjubiläum. — Der Verlagsdirektor im Hause Walter de Gruyter & Co., Leiter der Abteilung Trübner, Herr Dr. Gerhard Lüdtke in Berlin, blickt am 3. Januar 1930 auf ein Vierteljahrhundert verlegerischer Berufstätigkeit zurück, die von dem 3. Januar 1905 ab dem Verlag Karl J. Trübner galt. Schon im Juni desselben Jahres wurde er Prokurist dieses Straßburger Verlages, und die Straßburger Zeit war für ihn eine Zeit rühmlichsten Wirkens auch für das Deutschtum. Dazu gab ja der Anschluß an einen so angesehenen wissenschaftlichen Verlag wie den Trübnerschen Gelegenheit genug. Sehr bitter war es für Dr. Lüdtke, als er im Jahre 1919, nach Kriegsnot und Kriegswirren, das, was vom Verlage noch zu retten war, von Straßburg nach Berlin überführen mußte. Da galt es mit ganzer Kraft das Recht zu wahren.

Dr. Gerhard Lüdtke ist am 22. Oktober 1875 in Greifenberg in Pommern geboren, er studierte in Berlin und Greifswald Philosophie und Philologie, insbesondere Germanistik, und promovierte in Heidelberg mit einer Arbeit über »Die Geschichte des Wortes Gotisch im 18. und 19. Jahrhundert« (erschieden in der Zeitschrift für deutsche Wortforschung). Nach einem längeren Aufenthalt in Holland war er Assistent am Grimmschen Wörterbuch und kam damit in die nächste Beziehung zur Gestaltung wissenschaftlicher Werke. Seine Sortimentskenntnisse verdankt er einer Volontärzeit in einer Göttinger Buchhandlung. — Als im Jahre 1921 der »Deutsche Kunstverlag« gegründet wurde, übernahm er das Amt eines Geschäftsführers; 1929 wurde er auch Geschäftsführer bei Friederichsen, Gruyter & Co. (Hamburg), 1922 Mitglied des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, 1924 Mitglied des Verlegervereins. Herr Lüdtke nimmt in Gelehrtenkreisen wie im Buchhandel eine gleich geachtete Stellung ein, die auf reichster Kenntnis seines Wissensgebietes wie des Verlagsbuchhandels und auf seiner energischen und klar und gerecht denkenden Persönlichkeit beruht. Im Ausland ist er besonders durch die von ihm seit Jahrzehnten herausgegebene »Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt« bekannt; er gründete den Deutschen Gelehrten-Kalender und vervollständigte von Jahr zu Jahr Kürschners Deutschen Literatur-Kalender. Der Deutsche Kulturatlas und das Sammelwerk der Motive und Stoffe in der deutschen Dichtung sind seine persönlichen Schöpfungen, und manches der großen Reallexika, die bei Walter de Gruyter & Co. erscheinen, verdankt ihm sein Entstehen. Dr. Lüdtkes Schrift über Walter de Gruyter ehrt wie den, dessen Arbeit sie schildert, auch ihren Verfasser selbst.

Als ein Zeichen der außerordentlichen Wertschätzung, die der Jubilar genießt, sind die zwei Festschriften anzusehen, die ihm vom Deutschen Kunstverlag und von seinen Freunden und Mitarbeitern dargebracht wurden.

Der Reichskanzler an S. Fischer. — Der Reichskanzler hat dem Verleger S. Fischer zu seinem 70. Geburtstag (f. Bbl. 1929, Nr. 297) folgendes Glückwunschtelegramm gesandt: »Dem Förderer so vieler der besten deutschen Schriftsteller, die durch die Herausgabe ihrer Werke in seinem Verlage das Ansehen des deutschen Geistes in aller Welt verbreiten, wünsche ich am 70. Geburtstag noch lange Jahre erfolgreicher Tätigkeit«.

Gestorben:

am 19. Dezember nach längerer Krankheit im 79. Lebensjahre Herr Peter Lehnen, bis Dezember 1929 Inhaber der Firma P. Lehnen & Comp. in Trier.

Der Verstorbene hatte am 1. April 1875 von seinem Vater eine im Jahre 1847 gegründete Buchbinderet übernommen, der er 1880 einen Buchhandelsbetrieb unter der Firma seines Namens zugesellte. Drei Jahre später nahm er Heinrich Köhler als Gesellschafter auf, wodurch die Firma den Wortlaut: P. Lehnen & Comp. erhielt. Doch starb Köhler bald nach dem Eintritt und Herr Peter Lehnen war seitdem Alleininhaber der Firma. Herr Lehnen hat sein Unternehmen durch Umsicht und unermüdblichen Fleiß zur Blüte gebracht. Für seine Verdienste um die Verbreitung katholischer Literatur wurde ihm das Päpstliche Verdienstkreuz Pro Ecclesia et Pontifice verliehen.

Im Dezember vorigen Jahres wurde die Firma mit Ludwig Hörscheid G. m. b. H. in Trier zu der Firma Hörscheid & Lehnen G. m. b. H. vereinigt.

Ferner:

am 24. Dezember nach kurzer schwerer Krankheit Herr Hans Liebheit, Mitinhaber der Firma Liebheit & Thiesen in Berlin im Alter von 58 Jahren.

1896 war dem Verstorbenen Procura für obige Firma erteilt worden, in die er vier Jahre später als Teilhaber aufgenommen wurde.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Breslau starb am 28. Dezember Geheimrat Prof. Dr. Georg Kaufmann, früherer Ordinarius für mittelalterliche und neuere Geschichte, im Alter von 87 Jahren; in Berlin im Alter von 60 Jahren der Maler Albert Kuab, bekannter Illustrator und Gebrauchsgraphiker; in Passau im 69. Lebensjahre Prälat Dr. Martin Leitner, Dozent der Theol.-Philos. Hochschule und bedeutender Kirchenrechtler; in Wien, 63jährig, Prof. Dr. Alexander Pöffler, bedeutender Strafrechtslehrer; am 23. Dezember in Leipzig im 57. Lebensjahre Prof. h. c. Mathieu Molitor, bekannter Bildhauer und Maler; in Berlin im 77. Lebensjahre Geh. Konsistorialrat Prof. D. Hermann Scholz, Präsident des Evangelischen Bundes.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Geschäftsstelle des B.-B. betr. Mitgliedsbeitrag. S. 1.

Artikel:

- Zum Jahreswechsel, von Prof. Menz. S. 1.
- Buchhandlung A. Usher & Co., Berlin, 1830—1930. S. 2.
- 250 Jahre Nengersche Buchh., Leipzig. S. 5.
- 250 Jahre Lampart & Comp., Augsburg. S. 6.
- 150 Jahre Rascher & Cie und Albert Kaufstein Verlag, Zürich. S. 6.
- 100 Jahre G. W. Niemeyer Nachf., Hamburg. S. 7.
- 75 Jahre: H. M. Hauschild, Bremen; W. Dapne, Emden; Fr. Faver Meier vorm. A. Coppenrath Sötrin., Regensburg. S. 7—8.
- 50 Jahre: Raabe & Plothow, Berlin; Max Nessel, Breslau; J. Plenagl, Freising; Werner Schulgenstein, Karlsruhe. S. 8—9.
- 25 Jahre: S. Martin Fraenkel, Berlin; Akadem. Antiqu. Fraenkel & Co., Berlin; Deutsches Verlags-Institut, Berlin; Hans Püllmann, Berlin; Conrad Hirte & Sohn, Halle; Behrl A.-G., Kilsberg. S. 9—10.

Wöchentliche Uebersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 10.

Kleine Mitteilungen S. 11: Russische Übersetzungen deutscher Werke / Konkurseröffnung / Vorläufige Verlängerung der Schutzfrist in Osterreich / Aus Norwegen / Der billige Trompeter.

Verkehrsnachrichten S. 11: Ausnahme des Postanweisungsverkehrs mit Rumänien.

Personalnachrichten S. 12: Jubiläen: Otto Foerster, Bonn; Dr. Otto Vielesfeld, Ettligen; Carl Henschke, Berlin / Dr. Gerhard Lüdtkes 25jähriges Berufsjubiläum / Der Reichskanzler an S. Fischer / Gestorben: Peter Lehnen, Trier; Hans Liebheit, Berlin / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.